

Inhaltsverzeichnis

Die praktische Ausbildung im Kontext aktueller Entwicklungen 18

U. Weyland, M. Kaufhold

Teil I Die praktische Ausbildung als Teil der Physiotherapieausbildung

1	Einleitung der Herausgeber	24
	<i>U. Weyland, B. Klemme, J. Harms</i>	
2	Standards physiotherapeutischer Arbeit als Orientierungsrahmen für die Ausbildung	25
	<i>B. Klemme</i>	
2.1	Einleitung	25
2.2	Standards physiotherapeutischer Arbeit	25
2.2.1	Das Europäische Benchmark-Statement für Physiotherapie (ER-WCPT 2003).....	26
2.2.2	European Core Standards of Physiotherapy Practice (ER-WCPT 2008 ..	28
2.2.3	WCPT guideline for Standards of Physical Therapy Practice (WCPT 2011).....	28
2.2.4	Abschlusskompetenzen für die FH-Gesundheitsberufe (Schweiz 2009).....	28
2.2.5	Die Physiotherapeutin. Der Physiotherapeut. Kompetenzprofil (Physioaustria Österreich 2016)...	32
	2.3 Synoptische Darstellung und Reflexion der Standards	36
	2.3.1 Kritische Reflexion der Übertragbarkeit einzelner Aufgabenbereiche	42
	2.3.2 Kritische Reflexion der Einordnung der Physiotherapie auf Qualifikationsniveau 4.....	44
	2.4 Einsatzfelder von Physiotherapeuten	45
	2.5 Fazit	46
	Literatur.....	47
3	Zielsetzung beruflicher Ausbildung unter dem Aspekt Kompetenzorientierung	49
	<i>U. Weyland, M. Kaufhold</i>	
3.1	Zum Leitprinzip „Berufliche Handlungskompetenz“	49
3.2	Zugänge zur Umsetzung von Kompetenzorientierung	52
	3.3 Zum Beitrag der praktischen Ausbildung zur Herausbildung beruflicher Handlungskompetenz	54
	3.4 Fazit und Ausblick	56
	Literatur.....	57

4	Erwerb motorischer und sensorischer Kompetenzen			59	
	<i>D. Krause, K. Ramme, M. Weigelt</i>				
4.1	Bedeutung Motorischer Lernprozesse im Rahmen der Physiotherapie	59	4.4.1	Instruktionen – Aufmerksamkeitsfokus, Analogien & Modelllernen ..	61
			4.4.2	Rückmeldungen – Zeitpunkt, Häufigkeit, Valenz	63
4.2	Motorische Kontrolle – Motorische Repräsentationen ...	59	4.4.3	Variables Üben – Parametervariabilität, Programmvariabilität, Bilaterales Üben.	64
4.3	Motorisches Lernen und Lernphasen	60	4.4.4	Motorischer Transfer – Die Fähigkeits-Fertigkeits-Kontroverse	65
			4.4.5	Verteiltes Üben	66
4.4	Ausgewählte Aspekte zur praktischen Gestaltung von motorischen Übungsprozessen	61	4.5	Haptik	66
				Literatur	68
5	Rechtlicher Rahmen der Ausbildung				70
	<i>J. Harms, K. Rabe</i>				
5.1	Bundesrechtliche Grundlagen der Physiotherapieausbildung ..	70	5.4	Länderspezifische Vorgaben und Empfehlungen zur praktischen Physiotherapieausbildung und zu erforderlichen Qualifikationen der Ausbilder	72
5.2	Bundesrechtliche Regelungen zur Gestaltung der praktischen Physiotherapieausbildung	71	5.5	Fazit	78
5.3	Bundesrechtliche Regelungen zur erforderlichen Qualifikation der Ausbilder	72		Literatur	79
6	Lernorte und Lernortkooperation im Kontext der Ausbildung				81
	<i>U. Weyland, M. Kaufhold</i>				
6.1	Zu den Begriffen Lernort und Lernortkooperation	81	6.4	Besonderheiten in der Physiotherapie	86
6.2	Zielsetzungen von Lernortkooperation	84	6.5	Fazit und Perspektiven	88
6.3	Ausgestaltung von Lernortkooperation	84		Literatur	89
7	Sequenzierung der Ausbildung				90
	<i>J. Harms</i>				
7.1	Grundformen der Sequenzierung	90	7.2	Vor- und Nachteile der Sequenzierungsgrundformen	91
				Literatur	92

8	Exkurs: Die praktische Ausbildung in der Schweiz im Kontext der Akademisierung	93
	<i>B. Laube, C. Ledergerber, A. Schämänn</i>	
8.1	Die Ausbildungssituation der Gesundheitsberufe in der Schweiz	93
8.1.1	Bachelorausbildung an der Hochschule	93
8.1.2	Masterausbildung, Forschung und Weiterbildung an der Hochschule .	93
8.1.3	Nachträglicher Titelerwerb	94
8.1.4	Veränderungen im schweizerischen Hochschulraum	94
8.2	Einführung nationaler Abschlusskompetenzen	95
8.2.1	Wahl des Rollenmodells	95
8.2.2	Bedeutung der Abschlusskompetenzen	96
8.3	Rahmenbedingungen für die praktische Ausbildung	96
8.3.1	Gesetzliche Rahmenbedingungen .	97
8.3.2	Finanzielle Rahmenbedingungen ..	97
8.4	Kooperation zwischen Hochschule und Einrichtungen im Gesundheitswesen	98
8.4.1	Praxisorientierung im Curriculum.	98
8.4.2	Akteure in der praktischen Ausbildung	99
8.4.3	Standardisierte Instrumente	100
8.5	Ein Blick in die Zukunft	102
	Literatur	102

Teil II Die praktische Ausbildung und ihre Akteure

9	Einleitung der Herausgeber	104
	<i>U. Weyland, B. Klemme, J. Harms</i>	
10	Ausbildungspersonal als Schlüsselfaktor in der praktischen Ausbildung	105
10.1	Die Rolle der Ausbilder	105
	<i>J. Greiwe</i>	
10.1.1	Rollenpluralität des Physiotherapeuten und Ausbilders	105
10.1.2	Mögliche Rollenkonflikte des Physiotherapeuten in der Rolle des Ausbilders	106
10.1.3	Fazit	108
10.2	Anforderungen an die Ausbilder	109
	<i>J. Harms</i>	
10.2.1	Der Anforderungsbegriff	109
10.2.2	Anforderungen an Ausbilder in der Physiotherapie: Ergebnisse einer Interviewstudie	110
10.2.3	Fazit	113
10.3	Tätigkeiten der Ausbilder	114
	<i>B. Klemme</i>	
10.3.1	Einleitung	114
10.3.2	Tätigkeitsbereich „Begleitung und Gestaltung von Lernprozessen“ ..	115
10.3.3	Tätigkeitsbereich: Organisation von Bildungsprozessen	126
10.3.4	Fazit	127
10.4	Ausbildung der Ausbilder	129
	<i>J. Harms</i>	
10.4.1	Notwendigkeit einer Ausbildung der Ausbilder: Rollenwandel des betrieblichen (Aus-)Bildungspersonals	129

10.4.2	Qualifizierungsmöglichkeiten und -wege für betriebliches (Aus-)Bildungspersonal in anderen Berufsfeldern und -bereichen	131	10.5	Qualifizierung im Kontext technologischer Entwicklungen	138
				<i>K. Malchus, J. Heinze, M. Kaufhold, B. Klemme, T. Kordisch</i>	
10.4.3	Qualifizierungsbereiche und -inhalte einer Ausbildung der Ausbilder	133	10.5.1	Hintergrund	139
10.4.4	Mögliche Qualifizierungsstrukturen und -anbieter: Verortung der Ausbildung der Ausbilder im Setting Hochschule	135	10.5.2	Projekt HumanTec	140
10.4.5	Fazit	137	10.5.3	Fazit und Ausblick	142
				Literatur	142

11 Weitere zentrale Akteure und ihre Rollen 143

11.1	Rolle der Lernenden	143	11.2.4	Subjektive Vorstellungen beeinflussen das Handeln von Therapeut und Patient	148
	<i>J. Greiwe</i>		11.2.5	Patienten als „Lehrer“	149
11.1.1	Rolle des Lernenden am Lernort Schule	143	11.2.6	Lernen im Prozess der praktischen Ausbildung	149
11.1.2	Rolle des Lernenden am Lernort Einrichtung des Gesundheitswesens	144	11.2.7	Sensibilisierung für die Patientenperspektive - Anregungen zur Gestaltung von Lernsituationen . . .	150
11.1.3	In die Therapeuten-Rolle hineinwachsen	145	11.3	Rolle der Peers	153
11.1.4	Fazit	146		<i>K. Trenczek, M. Overbeck, M. Bonato, F. Störkel</i>	
11.2	Rolle der Patienten	146	11.3.1	Definition	153
	<i>E. Trompetter, K. Kunze</i>		11.3.2	Peer-Learning	153
11.2.1	Gesellschaftliche Entwicklungen und Vielfalt in der Physiotherapie .	146	11.3.3	Rolle der Peers in der praktischen Ausbildung	155
11.2.2	Nutzerorientierung in der Gesundheitsversorgung	147		Literatur	156
11.2.3	Wandel der Patientenrolle	147			

Teil III Gestaltung der praktischen Ausbildung

12 Einleitung der Herausgeber 160

U. Weyland, B. Klemme, J. Harms

13 Entwicklungslogische Strukturierung der Ausbildung 161

M. Handgraaf

13.1	Expertiseentwicklung	161	13.1.2	Wissensdomäne und Strukturierung der praktischen Ausbildung . .	163
13.1.1	Phasen der Expertiseentwicklung während der praktischen Ausbildung	161		Literatur	166

14	Planung von Lehr-Lern-Situationen in der praktischen Ausbildung ..	167
	<i>B. Klemme</i>	
14.1	Ablauf und Formate von Lehr-Lern-Situationen.....	167
14.2	Planung der Lernsituation	171
14.2.1	Analysephase im Rahmen der Planung der Lernsituation	171
14.2.2	Entscheidungsphase im Rahmen der Planung der Lernsituation	172
14.3	Planung der Arbeitssituation ...	178
14.3.1	Analysephase im Rahmen der Planung der Arbeitssituation	179
14.3.2	Entscheidungsphase im Rahmen der Planung der Arbeitssituation ..	179
	Literatur	181
15	Gestaltungsaspekte der praktischen Ausbildung.....	182
15.1	Inhalte der praktischen Ausbildung.....	182
	<i>B. Klemme</i>	
15.1.1	Auswahl von Inhalten der praktischen Ausbildung	182
15.1.2	Strukturierung und Sequenzierung der Inhalte der praktischen Ausbildung.....	186
15.2	Methoden in der praktischen Ausbildung.....	187
15.2.1	Cognitive Apprenticeship	187
	<i>A. Kruse</i>	
15.2.2	Modeling mit Metalog	191
	<i>S. Bräkling</i>	
15.2.3	Reflexionsgespräch.....	195
	<i>K. Kunze</i>	
15.2.4	Portfolio und Lerntagebuch.....	199
	<i>R. von der Heyden</i>	
15.2.5	Kollegiale Beratung	208
	<i>R. von der Heyden</i>	
15.2.6	Peer-Mentoring.....	212
	<i>K. Trenczek, M. Overbeck, M. Bonato, F. Störkel</i>	
15.2.7	Lern- und Arbeitsaufgaben	221
	<i>J. Harms</i>	
15.3	Prüfen in der praktischen Ausbildung.....	225
15.3.1	Lernerfolgsüberprüfung in der praktischen Ausbildung.....	225
	<i>B. Klemme, R. von der Heyden</i>	
15.3.2	OSCE als vorbereitende Prüfung... ..	233
	<i>B. Klemme</i>	
15.3.3	Performanz-Prüfung	242
	<i>R. von der Heyden</i>	
15.3.4	Bewertungsbögen.....	246
	<i>A. Kruse, R. von der Heyden</i>	
	Literatur	256
16	Anregungen für ein Gesamtkonzept für die praktische Ausbildung ..	257
	<i>B. Klemme</i>	
16.1	Einleitung.....	257
16.2	Zu berücksichtigende Rahmenbedingungen.....	258
16.2.1	Bildungspolitische Rahmenbedingungen für die Konzipierung von Ausbildungsgängen in der Physiotherapie	258

16.2.2	Spezifische Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die praktische Ausbildung in der Physiotherapie	259	16.3.2	Auswahl von Inhalten	260
			16.3.3	Anlage einer entwicklungslogischen Strukturierung innerhalb des Praxiskonzeptes	260
16.3	Entscheidungsfelder	259	16.3.4	Verflechtung von theoretischer und praktischer Ausbildung	261
16.3.1	Übergeordnete Zielsetzung der praktischen Ausbildung	259		Literatur	261

Teil IV Innovative Lernräume und -ansätze

17	Einleitung der Herausgeber	264			
	<i>U. Weyland, B. Klemme, J. Harms</i>				
18	Skills-Lab	265			
	<i>T. Herzig, M. Haugk</i>				
18.1	Das Skills-Lab als dritter Lernort	265	18.3	Simulationspatienten im Skills-Lab	269
18.2	Phasen und Schritte der Skills-Lab-Methode	267	18.4	Resümee und Ausblick	271
				Literatur	272
19	Lehr- und Forschungsambulanz	274			
	<i>A. Pust</i>				
19.1	Einleitung	274	19.5	Lernchancen in der LFA: Beschreibung der Lehr-Lernprozesse	276
19.2	Beschreibung	274	19.6	Etablierung von Lehr- und Forschungsambulanzen	278
19.3	Differenziertere Beschreibung der strukturell-organisatorischen Ebene	275		Literatur	278
19.4	Fachliche Anforderungen an das Bildungspersonal in der LFA	276			
20	Schulstation	279			
	<i>M. Jopt</i>				
20.1	Probelauf für das, was kommt!	279	20.2.1	Strukturmerkmale	280
20.2	Hinweise zur Realisierung einer Schulstation	280	20.2.2	Prozessmerkmale	281
			20.2.3	Ergebnismerkmale	281

20.3	Ist das Konzept Schulstation auch in der Physiotherapieausbildung anwendbar?.....	281	20.4.1	Die Schulstation als „klassisches Lernangebot“.....	284
20.4	Drei Vorschläge, um das Interesse der Leser an einer Schulstation zu wecken	284	20.4.2	Die Schulstation als „optionales Lernangebot“.....	284
			20.4.3	Die Schulstation als „integratives Lernangebot“.....	285
			20.5	Ausblick	286
				Literatur.....	286
21	Ansätze aus Dänemark und Australien zur Lernprozessgestaltung ...	288			
	<i>D. Wienig</i>				
21.1	Dänemark.....	288	21.2	Australien.....	293
21.1.1	Ausbildung in der Physiotherapie in Dänemark	288	21.2.1	Ausbildung in der Physiotherapie in Australien	293
21.1.2	SMTTE-Modell – Reflexion des Lernprozesses in der praktischen Ausbildung.....	290	21.2.2	SimulationWeek – das Sydney-Modell: Vorbereitung der Studierenden auf die praktische Ausbildung.....	294
			21.3	Ausblick	299
				Literatur.....	299

Teil V Exkurse: Querschnittsthemen

22	Einleitung der Herausgeber.....	302			
	<i>U. Weyland, B. Klemme, J. Harms</i>				
23	Interprofessionelles Lehren und Lernen in der praktischen Ausbildung	303			
	<i>M. Handgraaf</i>				
23.1	Ausgangslage und Definitionen.	303	23.4	Interprofessionelle Versorgung.	307
23.2	Die Notwendigkeit von interprofessionellem Zusammenarbeiten	304	23.5	Transfer in die praktische Ausbildung.....	308
23.3	Teamstrukturen und Zusammenarbeit	305		Literatur.....	309

